Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist.“)

Winke über Arbeit.

Diese monatlichen Rathschläge werden auf der oben erwähnten Farm geschrieben, aber wir bemühen uns, sie allgemein nütz'ich zu machen. Wenn manche unserer Leser Weizen ernten, während wir von der Mais-Aussaat sprechen, dann müssen sie den Unterschied im Klima in Betracht ziehen.

Wie zu pflügen und zu säen gestattet eine größere Abwechslung und gewährt mehr Gelegenheiten zu Verbesserungen, als **wann** zu säen. Die Saison ist bis zu einem gewissen Grade außerhalb unserer Controlle, aber die chemischen und mechanischen Prinzipien der Landwirthschaft sind überall die gleichen, und wir sollten uns bestreben, sie der Beschaffenheit unseres Landes und Klima's anzupassen. Viel des Erfolges hängt von der Fähigkeit ab, wie wir mit unserer eigenen Kraft und Energie, sowie der unserer Arbeiter und Zugthiere haushälterisch umgehen. Je vollkommener wir die wissenschaftlichen und mechanischen Prinzipien studiren, desto mehr sind wir in den Stand gesetzt, Arbeit zu ersparen.

„**Vieles leisten mit wenig Arbeit**“ sollte das Motto jedes intelligenten amerikanischen Farmers sein.

Hohe Löhne sind ein Segen, vorausgesetzt, die Arbeiter können sie verdienen. Temporäre hohe Preise für Arbeit oder Produkte, verursacht durch Strikes, oder durch Verbindungen, um die Produktion zu vermindern, sind ein Fluch für den Einzelnen wie für die Gemeinde.

Die besten Arbeiter sind die billigsten. — Jeder erfahrene Farmer weiß dies; und trotzdem machen wir selten genügende Unterschiede. Wir sind zu sehr geneigt, alle Arbeiter gleichmäßig zu bezahlen. Dies mag dem guten Arbeiter gegenüber nicht ungerecht sein, aber es ist ungerecht gegen uns selbst. Laßt die dummen, ungeschickten Leute lieber an der Eisenbahn arbeiten.

Verstand ist auf der Farm ebenso nothwendig, als Muskelkraft. Dies ist mit jedem Jahre mehr der Fall mit der Einführung von mehr und besserer Maschinerie.

Pferde sind billiger wie Arbeiter. Irgend ein Ig orant hat behauptet, daß ein Pferd für seinen Unterhalt die Produkte von fünfmal so viel Land erfordert, als für einen Mann nöthig sind. Dem ist nicht so — außer der Mann wird mit Heu und Hafer gespeist! Dampf ist billiger, wie Pferde und Pferde sind billiger wie Arbeiter, aus dem einfachen Grunde, weil Kohlen billiger sind, als Heu und Hafer, und Heu und Hafer sind billiger als Rind-, Hammel-, Schweinefleisch, Butter, Käse und Brod.

Geht nicht, wenn Ihr fahren könnt. — Wir haben gesehen, daß ein Mann eine Walze mit Steinen beschwerte und dann hinterher ging. Laßt die Pferde einige Stunden lang hinter einander arbeiten und dann ausruhen. Ihr könnt dann arbeiten.

Geht sparsam mit Eurer Kraft um, wo es möglich ist und gebraucht sie reichlich, wo es geschehen muß. Wir gehen nicht gern vierzehn Meilen per Tag auf weichem Boden hinter zwei Pferden her, um acht Acre zu eggen, während wir ebenso leicht vier Pferde treiben und sechszehn Acre eggen können und dieselbe Distanz dabei gehen.

Doppelpflüge kommen sicher aus demselben Grunde in allgemeinen Gebrauch.

Zweispännige Cultivator, die zwei Reihen auf einmal nehmen, haben sich auf unserer Farm bis jetzt noch nicht als sehr zweckdienlich erwiesen, weil sie nur schwer zu lenken sind. Aber dieser Uebelstand wird wohl bald beseitigt.

Die Thomas'sche Egge ist, bis wir etwas Besseres erhalten, ein sehr nützliches Geräth für die Vertilgung von Unkraut im Mais- und Kartoffelfelde. Der Hauptpunkt ist, sie zu gebrauchen, sobald das Unkraut aufgegangen ist. Geht zwei- oder dreimal über das Feld, oder bis jede Unkrautpflanze vertilgt ist.

Das Cultiviren von Mais und Kartoffeln kostet mehr, als die meisten Farmer glauben. Wir sollten die besten Cultivator verwenden und die Arbeit sorgfältig, vollständig und oft thun.

Gyps kann man auf Maisland vor oder nach der Saatbestellung verwenden, oder er mag auf die Pflanzen, nachdem sie aufgegangen sind, gestreut werden.

Die Maisbestellung ist die große Arbeit dieses Monats. Wir haben schon so viel über diesen Gegenstand geschrieben, daß es unnöthig ist, weitere Anweisungen darüber zu geben. Strebt darnach, das Land in guten Zustand zu bringen und sät frühzeitig. **Muß** die Aussaat spät geschehen, dann wählt eine kleine, schnell reifende Art Mais. Was immer geschieht oder unterbleibt, vernachlässigt es nicht, das Maisfeld frei von Unkraut zu halten. Unkrautfreies, lockeres Land ist das Geheimniß des Erfolges im Maisbau.

Kartoffeln werden in der Regel nicht früh genug gepflanzt. Pflanzt frühzeitig und tief und eggt oft, um alles kleine Unkraut zu vertilgen, ehe die Kartoffeln aufgegangen sind, oder bis sie gerade durch den Boden brechen. Wir haben die Thomas'sche Egge auf Kartoffelland gebraucht, bis die Pflanzen mehrere Zoll hoch waren.

Pferde müssen diesen Monat sehr hart arbeiten. Füttert sie reichlich und seid sorgfältig beim Reinigen derselben, nachdem die Tagesarbeit vorüber ist, damit sie gute und bequeme Nachtruhe genießen können.

Kühe, bis sie auf die Weide kommen, sollten gutes Heu, drei oder vier Quart Kleie und ein oder zwei Quart Maismehl per Tag erhalten; es ist vortheilhaft, wenn mit der Kleie und dem Maismehl, mit einem Peck geschnittenes Heu gemischt, noch eine oder zwei Wochen fortgefahren wird, nachdem die Kühe zur Weide getrieben sind.

Der Humorist.

En Frihjohrs-Lied.

O kummt juscht emol do raus
Un hockt doch net dort nei!
Es is arig schee do daus
Mer mehnt juscht, 's könnt net sei.

Der warm Wind kummt vom Süde ruf,
Die Sunn erwärmt die Welt.
Un Gras un Blume kumme uf
Un griene Busch un Feld.

Guck juscht emol dort unne raus,
Die Ente un die Gäns,
Die Fisch, die schwimme owe raus
Un schittle ihre Schwänz.

Die Bullfrags, Krotte un die Fresch
Dort drunne an der Run,
O horch! die mache mol en Wesch
Un hen ah Lots von Fun.

Un hör' emol des Vögel Gesang:
Der Amschel, Grapp un Staar
Blohvögel, Schwalme un Sperling,
Ach guck en ganze Schaar.

Sie singe all so schee un g'lind,
Der Pihwie un die Lerch —
Des blet so g'wiß die Jennie Lind
Un die Orgel in der Kerch.

Ich denk, mir stimme ah mit ei
Mit unsern Frijohrs-Lied
Denn's wär net recht un solt net sei,
Daß die Natur uns biet.

Ja, stimmet ei mit aller Macht,
Harmonisch, laut un schö,
Un singt, daß Erd un Himmel lacht
Zu Gott dort in der Höh.

Mir sin mit Jesu Blut erkauft,
Von Ewigkeit erwählt;
Mir sin ah in sei Tod getauft
Un zu seim Volk gezählt.

Un er lebt ewig, sell is wahr,
Un sell is unser Glück!
Dann wann mol kummt sei groß Frühjohr,
Loßt er uns g'wiß net z'rück.

Un sell Frühjohr blüht ewig fort
So unvergleichlich schö,
Denkt juscht: 's is gar keh Winter dort,
Keh Kält un ah keh Schnee.

Es bremelt ehn schun ah von Fern,
Mer wär so gern dort nei —
So gern, o unvergleichlich gern,
Dann dort ist es gut sei.

Teite Hosen und Ständups mache der Mann net.

Merkwerdig gegliechene Printers! — Heut will ich euch en klehne Story verzähle, die allen deutschen Mäd vorgelesen werden soll, die zu stolz sind, selbert deutsch zu lesen. — Sie handelt von der Polly Säufaß, ehns von meine Nochbersmäd, die zweh Johr in der City war und seitdem probirt die City-Läty zu spiele. Wenn unsere annere Buschmäd 48zöllige Hupps anduhn, dann kannst du druf schwöre, daß sie der nächst Sunndag mit 96er rauskummt und wann's noch so viel Ziehens nemmt in der Kerchstubl zu kumme, der in der Zeit gemacht is wo mer noch net an Hupps gedenkt hot. Kumme annere Mäd in der sehm Sort Bonnet raus, dann loßt sich die Polly schur ihr Bonnet veränner, so daß sie jo alsfort eppes vor dem Rest voraus hot. Stroh will ich esse, wann's net so is!

Well ihr Drucker wisse, wie's is. So en Sort Mäd zieht alsfort gut bei Stohrkieper, Schulmehsters, Parrer, Dokter, Lawyers und annere gescheute Kerls, die teite Hosen und Ständups trage, und wann en gewöhnlicher Bauernbub zu ihne kummt, der sich fleißig vom Ackerbau und der Viehzucht ernährt, dann heißt's: „Mich wunnert was seller Narr denkt zu mir zu kumme, mehnt er ich wär's for's Kühmelke gemacht oder wollt mich mit Kälberufziehen abgeben! Nostirib!“

So denkte auch Polly, und der John und der Hen, zweh von unsere bravste Bauernbuwe, hen mit emol Anklopfens genung gehabt.

Endlich ist der Stohrkieper Belsebub zu ihr kumme, mit teite Hosen und Ständups groß genug 5 Yard vom beste Seidestiff derhinner zu verstecke. Sell war Wasser uf der Polly ihr Mühl, Belsebub war ihr Mann.

Vier Monat hatte er schon die Polly gespärkt und schon zweh seidene und ehn Callico Fraks in Grund und Bodde verdorben, do uf ehmol kummt Polly zu ihm in der Stohr und frogt for Hupps Nummero 98. — Belsebub guckt sie an, lacht und sagt: „Polly, du machst Spaß, No. 96 sind die größte, die noch raus kumme sind, mer hen von selle niemols im Stohr gehabt, bekabs sie werden just gejuft von City-Läties von wege sellem.“—„Well, ich hätt gern en Paar, sagt Polly, und ich wollt, du däst sie die nächst Woch von der City kriege, und dernoh, denk ich, Belsebub, lossen wir's mit dem Heirern net mehr zu lang anstehen.“—Belsebub war so verwerrt, daß er em Custormer, der for Molassig gefrogt, Wagendarr in der Pitscher gedubn hot, und sein Mistäk net ehner ausfind bis die Polly zu ihm sagt: „Well nau Belsebub, du machst sunst als keh Mistäk.“

Belsebub kratzt sich hinnig den Ohren und verspricht der Polly die nächst Woch selbert for die 98er Hupps zu gehn und so is er auch, but bis heut (es sind nau schun acht Woche) hot er sich noch net wieder sehne losse.—Die Polly muß seit dem selle Hupps selbert gekriegt habe, ennihau sage die alte Weiber so — und wir Bauernbuwe denke bei uns selbert:

Vor weite Hupps und teiten Hosen
Nimmt man besser sich in Acht,
Sie sind gerad wie falsche Rosen,
Zum Verführen nur gemacht.
Zwar gucken sie recht fein und schön
Doch wer kann dahinter sehn?

Spitzfindigkeit.—Ein Student verließ spät in der Nacht etwas stark benebelt seine Kneipe. Plötzlich hielt er inne, zog einen Hausschlüssel aus der Tasche und steckte ihn steif in die Luft hinaus. „Was machst du da?“ rief ein vorübergehender Bekannter ihn an. „Nun, was ich mache?“ versetzte der Benebelte, siehst du denn nicht, wie schnell die ganze Häuserreihe an uns vorüberzieht? Ich warte nur, bis mein Boardinghaus kommt, dann stecke ich alsbald den Schlüssel in die Thüre. So erspare ich mir den langen Gang.“

Ein „Strike“-Gesetz.

Das folgende Gesetz ist von beiden Häusern der Staatsgesetzgebung von Illinois angenommen und vom Gouverneur unterzeichnet worden:

1. Wer durch Drohung, Einschüchterung oder widerrechtliche Einmischung einen Andern daran zu verhindern sucht, daß er unter ihm zusagenden Bedingungen in irgend einem gesetzlich erlaubten Berufe arbeite, oder Arbeiter lange macht sich eines mit Geldbuße bis zu 100 Dollars zu ahnenden Vergehens schuldig.

2. Wenn zwei oder mehr Individuen sich zu dem Zwecke verbinden, den Eigenthümer, oder Besitzer von Eigenthum der rechtmäßigen Benutzung und Verwaltung desselben zu berauben, oder durch Drohung, Gefährdung, oder sonstige gesetzwidrige Mittel Andere daran verhindern, daß sie für einen solchen Eigenthümer unter Bedingungen, über welche sie sich mit geeinigt haben, zu arbeiten, so machen sie sich eines mit Geldbuße bis zu oder Gefängnißstrafe bis zu 6 Monaten 5000 Dollars zu ahnenden Vergehens schuldig.

3. Wer ohne die ausdrückliche, oder stillschweigende Erlaubniß des Besitzers, oder Verwalters einer Kohlenzeche in diese eindringt, nachdem solchen Eintritt verboten worden ist, verfällt in eine Geldbuße bis zu 500 Dollars, oder Gefängnißstrafe bis zu 6 Monaten.

4. Wer in die Kohlenzeche eines Andern mit der Absicht dringt, sie zu beschädigen, oder durch Drohungen, Einschüchterungen, oder andere gesetzwidrige Mittel darin beschäftigte Arbeiter zur Arbeitseinstellung zu veranlassen, veranlassen, verfällt in Geldbuße bis zu 500 Dollars, oder Gefängnißstrafe bis zu 6 Monaten.

Dieses Gesetz enthält Nichts, womit nicht jeder vernünftige Arbeiter vollkommen übereinstimmen könnte.—Indem es den gewaltsamen „Strike“ zu einem strafbaren Vergehen macht, erklärt es damit zugleich den friedlichen Strike für berechtigt.

Den Arbeitern wird völlig freie Hand gelassen, sich untereinander über die Lohnsätze zu verständigen, zu welchen sie arbeiten wollen und die Arbeit einzustellen, wenn sie den geforderten Lohn nicht erhalten. Aber auf der anderen Seite wird dem Arbeiter, wie jedem Menschen, verboten, die persönliche Freiheit anderer Menschen zu vernichten, oder zu beschränken. Die Arbeiter sollen nicht als besondere Klasse einen Staat im Staate bilden, so daß eine Minderheit derselben sich ihrer persönlichen Freiheit entäußern müßte, wenn es der Mehrheit beliebte, sondern sie sollen, jeder als einzelner Bürger, die vollste Freiheit eines Bürgers genießen. Das Recht jedes Bürgers, für so viel Lohn, wie er selbst als genügend betrachtet, zu arbeiten, ohne danach zu fragen, ob andere Bürger den Lohn für zu niedrig halten, soll durch obriges Gesetz im vollsten Umfange geschützt werden.

Um die Erprobung der Keimfähigkeit der Sämereien auszufinden, nehme man zwei frisch gestochene, feuchte Rasenstücke. Auf die Erdfläche des einen streue man den Samen; die Erdfläche lege man fest darüber. Nach angemessener Zeit nehme man beide Rasenstücke von einander, und man wird mit der größten Bestimmtheit sehen, wie viel Procent des eingestreuten Samens gekeimt und mit welcher Kraft die einzelnen Keime getrieben haben. Durch Anwendung dieses einfachen, kostenfreien, höchst praktischen Verfahrens kann man beim Ankauf von Sämereien viele Dollars ersparen, welche oft für schlecht keimenden Samen unnütz weggeworfen werden.

Howe's Musical Monthly.—Die 27ste Nro. von Howe's Musical Monthly liegt vor uns. Wie der Titel besagt, so ist das Werk für Freunde der Musik bestimmt, die in demselben einen reichen Schatz gewählter Piecen finden. Unter den in dieser Nro. enthaltenen Stücke befinden sich unter anderen ein Walzer genannt, „Erinnerung an Copenhagen“, ein „Consortien-Walzer“, ein „Kuß-Polka“, „der Schweizer-Knabe“, „der Baierische Gesang“, ein „Wiegenlied“, „Gute Nacht“, nebst einer großen Anzahl andrer hübscher Walzer, Polka's, Shottische, Lieder u. s. w. Das Werkchen ist sehr schön und sauber auf prächtigem Papier gedruckt, und kann von dem Verfasser, Elias Howe, 103 Court Street, Boston, bezogen werden. Einzelne Exemplaren kosten 35 Cents, oder 7 Nro. für $2.00. Der jährliche Subscriptionspreis ist $3.00. Wir möchten es Musikfreunden auf's beste empfehlen.

N. Williard's
Lager-Bier Saloon,
Wein-, Liquör-, Lagerbier
und
Kost-Haus,
Südwest Ecke der 22. & Race Straße,
Philadelphia.

Obiger Saloon und Kosthaus ist dem Publikum bestens empfohlen, da die deligatesten Speisen und Getränke stets daselbst zu haben sind.
Sept. 9.—2m.

Bernhard's Hotel,
No. 19 Nord Frederick Str.,
Baltimore, Md.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen Freunden sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er obiges Hotel übernommen hat, und bereit ist, Besuchern auf's beste zu accomodiren.
Vortreffliches Bier, Wein und Liquöre sind stets bei ihm zu haben.
Lazarus Bernhard,
No. 19 Frederick Str., Baltimore, Md
Mai 30, 1872—tf.

C. Engelkraut's
Germania-Hotel
und
Kosthaus,
No. 2330 Markt Straße,
Philadelphia, Pa.

Die feinsten Weine, Liquöre und Lagerbier, sowie die besten Delikatesse stets auf Hand.
Philadelphia, Dezember 19, '72—13.

Millionen Acker Land
in
Iowa und Nebraska
Zum Verkauf von der
Burlington und Missouri-Fluß-Eisenbahn-Compagnie.

Auf 10jährigen Credit zu 6 Prozent Interessen.
Kein Theil der Hauptsumme wird zahlbar sein bis am Anfange des fünften Jahres.
Die Produkte werden vieles für das Land und Verbesserungen innerhalb der Zeit dieses großmüthigen Credits bezahlen.
Der Boden von Iowa und Nebraska ist reich und leicht zu bebauen, das Klima ist warm, die Jahreszeiten lange, die Ernten groß, die Märkte gut, die Taxen nieder, und Erziehung für Alle.
Aussergewöhnliche Beweggründe für Fracht und Passage der Käufer und deren Familien.
Circulare mit voller Auskunft, umsonst; ruft an für Alles was zum Lesen und Ausbreiten verlangt wird.
Kommet nach dem Westen und gedeihet, Freunde werden nachfolgen.
Eine Sectional-Landkarte, zeigend die genaue Lage der Iowa-Ländereien, wird für 30 Cents verkauft, wie auch eine der Nebraska Ländereien zu demselben Preise. Für Circuläre und Landkarten sprechet an bei
Geo. S. Harris,
Land-Commissioner,
Burlington, Iowa.
Und sagt gefälligst in welcher Zeitung diese Anzeige gesehen wurde.
April 17, 1873.

Niemand kann dies Bitters nach Vorschrift nehmen, und dennoch längere Zeit leidend bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen noch nicht durch mineralische Gifte oder andere Mittel zerstört, oder die Lebensorgane unverbesserlich ruinirt worden sind.

Dyspepsia oder Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Schulterschmerz, Husten, Brustbeklemmung, Schwindel, saures Aufstoßen des Magens, schlechter Geschmack im Munde, Gallenleiden, Herzklopfen, Lungen-Entzündung, Nierenleiden und hunderte von andern schmerzhaften Symptomen sind die Folgen von Dispepsia. Gegen diese Leiden hat das Bitters nicht seines Gleichen.

Gegen Frauenleiden, bei jungen oder alten, verheiratheten oder ledigen Damen, beim Anbruch der Weiblichkeit, wie bei dem Wechsel des Lebens, erweiset dies tonische Bitters einen so durchgreifenden Einfluß, daß eine bemerkenswerthe Verbesserung sich bald geltend macht.

Gegen entzündlichen und chronischen Rheumatismus, Gicht, Gallen-, remittirende und intermittirende Fieber, Krankheiten des Blutes, der Leber, der Nieren und Blase, hat dies Bitters nicht seines Gleichen. Diese Krankheiten werden durch verdorbenes Blut erzeugt, das gewöhnlich durch Unordnung der Verdauungsorgane hervorgebracht wird.

Es ist ein gelindes Abführungsmittel, sowohl als ein Tonic, während es noch die besondere Eigenschaft besitzt, als ein mächtiges Heilmittel zur Beseitigung von Congestionen, oder Entzündung der Leber und der Eingeweide, sowie gegen Gallenleiden zu wirken.

Alle Hautkrankheiten, wie: Ausschläge, Schwären, Salzfluß, Finnen, Flecken, Mitesser, Pusteln, Beulen, Carbunkeln, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Mißfarbe der Haut und andere Hautleiden, was auch ihre Namen oder ihre Beschaffenheit sein mögen, werden buchstäblich durch dies Bitters ausgerottet.

Die Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind abführend, schweiß- und windtreibend, nährend, harntreibend, beruhigend, reizlindernd, alterirend und anti-biliös.

Tausende dankbarer Patienten erklären Vinegar Bitters als das wunderbarste Stärkungsmittel, das je ein heruntergekommenes System unterstützt hat.

R. H. McDonald & Co.,
Droguisten, San Francisco, Cal., und Ecke Washington u. Charlton St., New York.
Zu haben bei allen Droguisten und Händlern.

B. Frisch's
StateCapitol Bierbrauerei,
Nord Vierte Straße, oberhalb Walnut Str.,
Harrisburg, Pa.

Obige Brauerei ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches Sommerbier und Schenkbier innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.
In dem Wirthslokale Ecke der Markt und 5. Straße findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie
guten Wein, Bitters, Schweizer- und Limburgerkäse, ꝛc.
Dankbar für das ihm bisher geschenkte Zutrauen seiner werthen Geschäftsfreunde, bittet um ihre fernere Kundschaft.
B. Frisch,
Harrisburg, Okt. 21, 1872—13.

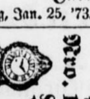
Jung's Hotel,
gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn-Depot,
Harrisburg, Pa.
Gottlieb Jung, Eigenthümer.
Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.
Harrisburg, März 6, 1873—tf.

Christian Seibolt's
Brauerei
und
Lagerbier-Saloon,
Südost-Ecke der 44ste Str. und Lancaster Av.,
Philadelphia, Pa.
Vorzügliches Bier, sowie andere Getränke stets auf Hand.
Dezember 19, 1872—13.

Louis Beißer,
Teutonia Sängerbund
Halle,
und
BAKER'S HOME
(Bäcker-Heimath),
No. 422 Race Straße,
Philadelphia.
Die besten Weine, Liquöre, Lager-Bier und Cigarren stets vorräthig.
Sept. 9.—2m.

Jakob Lehner's

Marmor-Yard,
Chestnut Straße, nahe der Vierten,
Harrisburg, Pa.
Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß er stets ein großes Assortement von
Grabsteinen
des besten ausländischen und einheimischen Marmors, zu liberalen Preisen an Hand hat.
Monumente,
Marmor,
Granit und
Free-Stone,
werden auf Bestellung auf die kürzeste Nachricht angefertigt.
Um geneigten Zuspruch bittet,
Jakob Lehner.
Harrisburg, Jan. 25, '73.—tf.


Neuer Uhren- & Juwelen-Store!
eröffnet von
Friedrich R. Mascher,
praktischer Uhrenmacher und Goldarbeiter,
Nro. 124 Zweite Straße, nahe Cherry Alley,
Amerikanische und Schweizer-Uhren,
Wand- und Taschen-Uhren, Juwelry, u. s. w,
stets an Hand, und werden zu den billigsten Preisen verkauft.
Ebenso werden Reparaturen an den feinsten wie gewöhnlichen Uhren und Juwelry regelrecht, schnell und billig und unter Garantie angefertigt.
Harrisburg, April 3, 1873.—tf.

Das alte deutsche Heilmittel!
Seit mehr als vierzig Jahren im Gebrauch!
Dr. August Kœnig's
Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als: kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.
Gegen weibliche Krankheiten als: Hysterie, Blähungen, Mutterbeschwerden.
Gegen Vollblütigkeit, Bleichsucht, Gelbsucht, Kopf- und Gliederschmerzen, Uebelkeiten, Ohnmachten und Herzklopfen.
Gegen Kartarrh und Stockschnupfen, da die Tropfen den scharfen stockenden Schleim auflösen.
Gegen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und intermittirende Fieber, gegen Krankheiten des Blutes, der Nieren und Blase.
Gegen Dyspepsia und alle daraus entspringende Krankheiten.
Gegen Hautkrankheiten, Ausschläge und überhaupt alle durch unreines Blut hervorgebrachte Krankheiten
Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Körpers wird die Folge sein.
Die Flasche „Hamburger Tropfen“ kostet 50 Cents, 5 Flaschen für 2 Dollars, und sind in allen anständigen Apotheken zu haben, oder werden nach Empfang des Betrages kostenfrei nach allen Theilen Amerikas versandt durch
A. Vogeler & Co., Baltimore, Md.
Engros-Niederlage in Amerika

Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
293 Broadway, New-York.
Hugo Wesendonck, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Gillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:
Bilanz am 1. Januar, 1872.

Erste Hypotheken @ 7 pCt. Zinsen angelegt	$3,043,700,00
Obligationen der Ver. St. und Städte d. V. St. (Marktwerth)	859,827.50
Darlehen gegen Sicherheit	49,500.00
Angewachsene Zinsen	56,617.67
Baar und Depositen in Banken	90,332.63
Prämien in Händen von Agenten gegen Sicherheit	136,000.00
Gestundete Prämien, gesichert durch Policen	301,810.45
Mobiliar	1,732.66
Feuer-Assecuranz bezahlt für Hypotheken	1,247.40
	$4,540,768.31

Agenturen in ganz Europa.
Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.
Jährliche Dividenden baar.
Policen werden auf alle bewährten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.
F. W. Liesmann,
Agent für Harrisburg, Middletown, Carlisle u. s. w.
Januar 23, 1873—13.

„Germania“
Kranken Unterstützungs-Gesellschaft
von Allegheny.
(Incorporirt von der Gesetzgebung des Staates Pennsylvanien am 16. März 1872.)
Office: No. 194 Ost-Ohiostraße.
Unterstützt Kranke und durch Zufall Verunglückte unter den liberalsten Bedingungen.
Beamte:
Präsident—Rudolph C. Oehmler.
Vice-Präsident—August Weinmann.
Schatzmeister—Christian Klicker.
Sekretär—A. Schmitt.
General-Agent—John Helbling.
Direktoren:
R. C. Oehmler, Ph. Schmidt,
Anton Ziegler, August Weinmann,
Joseph Debacher, Christ. Klicker,
Wm. Schuhmacher, Geo. Riesck,
Caspar Rahn.
Um allen möglichen Hintergehungen vorzukommen, sind alle Agenten mit einem Beglaubigungsscheine, welcher vom Präsident und Sekretär der Gesellschaft unterzeichnet ist, versehen. — Dies zur Kenntniß des Publikums.
Hermann Luertzen,
No. 419 Race Straße,
Gen.-Agent,
für Cumberland, Dauphin, Lebanon und York Counties.
Thätige Agenten verlangt.
Allegheny, Pa., Juni 27, 1872—13.

DR. AUGUST KOENIG'S
HAMBURGER
BRUST THEE
Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.
Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.
Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.
Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod.
Soeben ist erschienen die zwölfte, stark vermehrte und mit 21 anatomischen Abbildungen versehene Schrift betitelt
Der Jugendspiegel,
oder: Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges.
Von Dr. J. Lubarsch, prakt. Arzt, Chicago.

Die ansteckenden Geschlechtskrankheiten und deren Folge, die Lustseuche, sind darin, selbst für den Laien, deutlich genug charakterisirt und durch 21 anatomische Abbildungen veranschaulicht; — der Heilungsplan, auf der Anwendung der Electricität beruhend, ist darin ausführlich besprochen, und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die ihr Geld für angepriesene Medizin verpendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben, da derartige Leiden ohne elektrische Mittel nicht geheilt werden können.
Gegen Einsendung von 30 Cents wird es Jedem frei zugeschickt, wenn man adressirt: Dr. J. Lubarsch, 111 W. Randolph St., Chicago, Ill.
Bei demselben Verfasser ist zu demselben Preise zu haben:
„Geheime Winke für Mädchen und Frauen,“
oder: Die krankhaften Störungen der Geschlechtsfunktionen des Weibes, und deren Heilung.

Dr. Carl Orth,
deutscher
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office: No. 134 East Straße,
Allegheny City, Pa.,
bietet achtungsvoll dem Publikum seine Dienste an. Auch wird in derselben Office geschröpft, Aderlassen und Zähne ausgezogen.
Allegheny Ci y, Mai 9, 1872.

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von
New-York.

Jährliche Uebersicht für das Jahr endend Dezember 31, 1872, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:
Baar-Capital, ...$500,000.00.

Vermögen.

Baar an Hand und in der Bank,	$167,133.54
Prämien zu collektiren,	86,721.63
Grundeigenthum,	49,365.95
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum	494,900.00
Ausgeliehen gegen Depositen	12,250.00
Ver Staaten-Bonds,	451,500.00
Bankstock und Staatsbanken,	23,600.00
Zuwachs an Interessen,	9,061.25
Rechnungen zahlbar,	4,353.11
Anderes Eigenthum, verschiedene Items,	14,491.98
	$1,313,347.46

Verbindlichkeiten.

Verluste in Boston,	$190,514.83
Andere Verluste,	88,926.79
	$279,441.62

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Päsident.
Hugo Schumann, Sektär.
Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für einen gegebenen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.
Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste
Deutsche
Feuer Versicherungs-Gesellschaft
in den Ver. Staaten.
William Muir,
General Agent,
für Pennsylvania, Maryland und Delaware.
Lokal-Agenten:
E. C. Irvin und
F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.
Office: Nro. 43 Walnut Straße.

Central-Bureau für Pennsylvanien
No. 18 Nord Dritte Straße,
Harrisburg.
Harrisburg, Pa., Februar 27, 1873.

Reinhardt's
Deutsches Gasthaus
(Citizen's Home,)
No. 137 Smithfield Straße,
Pittsburg, Pa.
Obiges Gasthaus ist noch ganz neu, und auf's allerbequemste eingerichtet, so daß Besucher sich recht heimathlich fühlen. Die besten Getränke und Delikatessen sind stets vorräthig. — Kost und Logis billig. Unterzeichneter empfiehlt sich der Gunst des reisenden wie auch einheimischen Publikums.
Joseph Reinhardt,
Pittsburg, Juni 27, 1872—13.

Barlow's Indigo-Bläue
ist ohne Zweifel der beste Artikel im Markte für Bläuen der Wäsche. Es bläuet mehr Wasser denn vier Mal so viel Indigo von demselben Gewicht, und mehr denn irgend eine andere Bläue, die verkauft wird.
Die einzig Aechte hat Barlow's & Wiltberger's Namen auf dem Etiket; und wird zubereitet in der Apotheke des Hrn. Wiltberger, No. 233 Nord Zweite Straße, Philadelphia.
D. S. Wiltberger, Eigenthümer.
Zu verkaufen bei allen Druggisten.
März 20, 1873.—13.

Dougherty Bros. & Co.
Bankiers,
Harrisburg, Pa.
Ausländischen Wechseln,
Gold, Silber und Münz-
Wechseln,
Wechseln werden auf folgende Ortschaften ausgestellt:
Depositen und andere Werthpapiere werden angenommen, ähnlich wie dies in incorporirten Banken geschieht.
London—J. S. Morgan & Co.
Irland—Belfast Bank-Comp.
Paris—Drexel, Harjes & Co.
Frankfort—Ph. Nicol. Schmidt.
Stuttgart—Stahl & Federer.
Leipzig—Becker & Co.
Berlin—Anhalt & Wagner.
Bremen—Ludering & Co.
Straßburg—Hummel & Co.
Wien—J. H. Stametz & Co.
Carlsruh—G. Müller & Cons.
Landau—Müller & Weyland
Nürnberg—C. C. Cnopf & Son
Copenhagen—D. B. Adler & Co.
Hamburg—J. Berenberg, & Co's
Amsterdam—L. Hoyack & Co.
Christiania—N. A. Auderson & Co
Cöln—L. Seligmann.
Cassel—Gebr. Pfeiffer.
Gothenburg / Stockholm — Skandinaviska Kredit-Aktien-Bolaget.
Basel—Passavant & Co.
Zürich—Societe de Credit Suisse.
San Francisco—Sather & Co.
Interessen werden an temporäre Depositoren ausbezahlt, und zwar zu folgenden Raten:
12 Monaten 6 pro Cent per Jahr —
Sechs Monaten 5 pro Cent per Jahr.
Anweisungen zum Ankaufen von Bank-Aktien, Regierungs-Sicherheiten, Staats-, County-, City- und Eisenbahn-Bonds werden prompt auf Commission ausgeführt.
Besondere Aufmerksamkeit wird der Erhebung von Collektionen gewidmet.
Juli 18, 1872.—tf.

John Wiedemeyer,
No. 1504 Markt Straße,
Restauration,
Weine, Ligör u. Biersalon,
Philadelphia, Pa.
Austern auf jede Art zubereitet.
Juli 13, 1871—13.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Wöchentliche Post-Dampfschifffahrt
zwischen
Hamburg
Plymouth und Cherbourg, Havre und
New-York,
vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

„Allemannia“ — „Lotharingia“ (im Bau)
„Alsatia“ (im Bau) — „Pommerania“ „
„Bavaria“ — „Rhenania“ „
„Borussia“ — „Saxonia“ „
„Cimbria“ — „Silesia“
„Franconia“ (im Bau) — „Suevia“ (im Bau)
„Frisia“ — „Teutonia“
„Germania“ — „Thuringia“
„Hammonia“ — „Vandalia“
„Holsatia“ — „Westphalia“.

Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)
und werden während dieses Jahres regelmäßig
Donnerstags
um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.
Passage-Preise:
Von New-York nach Plymouth, London, Cherbourg, und Hamburg:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		30

Von Hamburg und Havre nach New-York:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		40

(zahlbar in Gold.)
Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).
Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.
Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:
C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.
oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
oder an:
Phil. C. Ranninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, New-York,
Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden;
ferner als alleinige
General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe
mit dem
Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Linie;
mit der
Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Hamburg und Bremen direkt (nicht über England) fahrenden deutschen Segelschiffe;
mit der
Verzollung eingehender Waaren, Weine ꝛc., überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,
und mit der
Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.
C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway,
oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
oder an:
Ph. C. Ranninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster, Pa.
New-York, (Nov. 2. 1871.) Mai 1, 1873.

John A. Gärtner
Bier- & Wein-Wirthschaft,
No. 611 Chestnut Straße,
Reading, Pa.
Reiser und Heintze's bestes Bier, vorzüglicher Wein und andere Erfrischungen stets zu haben.
Reading, November 28, 1872—13.

Wirth's
Hotel und Restauration,
No. 3038 & 3040 Markt Str.,
(Gegenüber dem Penn'a. und New-York Bahnhof.)
Philadelphia, Pa.
Die besten Liquören, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Austern servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath. Speisen zubereitet in 5 Minuten, für diejenigen, welche mit dem Zug abzureisen wünschen.
J. H. Wirth, Eigenthümer.
Juli 11, 1872.

THE NEW DISCOVERY
In Chemical and Medical Science.

Dr. E. F. GARVIN'S
SOLUTION & COMPOUND ELIXIR
OF
TAR
FIRST AND ONLY SOLUTION ever made in one mixture of ALL THE TWELVE valuable active principals of the well known curative agent,
PINE TREE TAR,
UNEQUALED in Coughs, Colds, Catarrh, Asthma, Bronchitis, and consumption.
CURES WITHOUT FAIL
A recent cold in three to six hours; and also, by its VITALISING, PURIFYING and STIMULATING effects upon the general system, is remarkably efficacious in all
DISEASES OF THE BLOOD.
Including Scrofula and Eruptions of the skin, Dyspepsia, Diseases of the Liver and Kidneys, Heart Disease, and General Debility.
ONE TRIAL CONVINCES!
ALSO, A
Volatile Solution of Tar
For INHALATION, without application of HEAT. A remarkably VALUABLE discovery, as the whole apparatus can be carried in the vest pocket, ready at any time for the most effectual and positively curative use in
All Diseases of the NOSE, THROAT and LUNGS.
THE COMPOUND
Tar and Mandrake Pill.
for use in connection with the ELIXIR TAR, is a combination of the TWO most valuable ALTERATIVE Medicines known in the Profession, and renders this Pill without exception the very best ever offered.
The SOLUTION and COMPOUND ELIXIR of
TAR
is without doubt the Best remedy known in cases of
CHOLERA AND YELLOW FEVER.
It is a Specific for such diseases, and should be kept in the household of every family, especially during those months in which
CHOLERA AND YELLOW FEVER
are liable to prevail. A small quantity taken daily will prevent contracting these terrible diseases.
Solution and Compound Elixir, $1.00 per Bottle
Volatile Solution for Inhalation, $5.00 per Box
Tar and Mandrake Pills, 50cts per box.
Send for Circular of POSITIVE CURES to your Druggist, or to
L. F. HYDE & CO.,
SOLE PROPRIETORS,
195-7th Avenue, New York.
Sold by all Druggists.

A. Reynold's
Bierbrauerei,
Front Straße,
Marietta, Pa.
Ich zeige hiermit einem hochverehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich Hrn. Maulick's rühmlich bekannte Brauerei in Marietta nun allein übernommen habe, und in einer Weise fortzuführen gedenke, die mir die volle Zufriedenheit meiner zahlreichen Abnehmer verschaffen soll. Ich werde stets ein
gutes, kräftiges und gesundes
Bier
liefern, und empfehle mein Produkt sowohl Wirthen, denen ich beim Verkauf unter dem Reif billige und reelle Bedingungen stellen werde, als auch allen meinen Freunden und Bekannten von nah und fern und dem Gesammtpublikum überhaupt zu geneigter Prüfung und fleißigem Detail-Consum in meinem hübschen Schenklokale.
A. Reynolds,
Bierbrauer,
Marietta, Pa., Nov. 21, 1872—tf.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

An und nach Oktober 28, 1872.

Oestlich.

Philadelphia Expreßzug,	3.05 Mor.
Schnellzug,	5.50 „
Lancaster Zug (via Mount Joy)	8.00 Vorm
Pacific Expreßzug,	11.50
Elmyra Expreßzug,	2.00 Nachm
Harrisburg Accommodation,	4.00 „
Chicago Expreß,	10.30 „
Cincinnati Expreßzug,	10.55 Nachts

Westlich.

Erie Postzug,	4.10 Morg
Erie Expreßzug,	4.50 Nachm
Südlicher Expreßzug	2.30 Nachts
Pacific Expreßzug,	4.00 Vorm
Weg-Passagierzug,	7.50 Vorm
Postzug,	1.30 Nachm
Schnellzug,	5.00 „
Pittsburg Expreß	11.25 Nachm.
Cininnati Expreßzug,	12.20 „

Reading Eisenbahn.

Winter-Arrangement.

Montag, den 2. Dezember, 1872.

Züge verlassen Harrisburg für New-York wie folgt: — Um 5.30, und um 8.10 Vormittags, und um 2.00 Nachmittags, machen Connection mit Zügen auf der Pennsylvania Eisenbahn, und kommen in N. York an um 12.35 Mittags, um 3.50, und um 9.45 Uhr Nachmittag respektive.

Zurückkehrend verlassen sie New-York um 9.00 Vormittags, 12.50 und 5.30 Nachmittags, Philadelphia um 7.30, und 8.43 Vormittags, und um 3.30 Nachmittags.

Züge gehen ab nach Reading, Pottsville, Tamaqua, Minersville, Ashland, Shamokin, Allentown und Philadelphia um 5.30 u. 8.10 Vorm., 2.00 u. 4.05 Nachm., und hält an in Lebanon und allen Hauptstationen; der 4.05 Nachmittagszug connectirt blos für Philadelphia, Pottsville und Columbia. Züge für Pottsville, Schuylkill-Haven und Auburn, über die Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn verlassen Harrisburg um 3.40 Nachm.

Ost-Pennsylvanische-Züge verlassen Reading für Allentown, Easton u. N. York um 7.30, 10.35 V.M., und um 4.00 Nachm. Zurückkehrend verläßt New-York um 9 Uhr Vormittags, um 12.50, und um 5.30 Uhr Nachm., und Allentown um 7.20 Vorm., 12.25, 2.10, 4.35 und 8.55 Nachmittags.

Der Weg-Passagierzug verläßt Philadelphia um 7.30 Vorm., macht Connection in Reading mit einem Zug auf der Ostpennsylvania Eisenbahn, kehrt von Pottsville zurück um 4.35 Nachm., und hält auf allen Stationen an.

Verläßt Pottsville um 6, 8.05 u. 9.10 Vorm., und um 2.30 Nachm.; von Herndon um 10.00 V. M., und von Shamokin um 6.00 u. 11.02 Vorm., von Ashland um 7.18 Vorm. und 12.20 Nachm., von Mahanoy City um 7.53 Vorm., und 12.54 Nachm., von Tamaqua um 8.35 Vorm. und 2.10 NM., für Philadelphia, NewYork, Reading, Harrisburg, ꝛc.

Verlassen Pottsville, via Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn, um 8.05 Vorm. für Harrisburg, und um 11.45 Vorm. für Pine Grove und Tremont.

Pottsville Accomodationszug verläßt Pottsville um 6.00 Vorm., passirt Reading um 7.40 Vorm., kommt in Philadelphia um 10.15 Vorm. an, und zurückkehrend verläßt Philadelphia um 4.45 Nachm. passirt Reading um 7.15 NM., und erreicht Pottsville um 9.00 NM.

Pottstown Accommodationszug verläßt Pottstown um 6.45 Vorm., zurückkehrend und verläßt er Philadelphia (Neunte u. Green Straße) um 4.30 Nachm.

Columbia Eisenbahnzüge verlassen Reading um 7.30 Vorm. und 6.15 Nachm. für Ephrata, Litiz, Lancaster, Columbia, ꝛc. Zurückkehrend verlassen Züge Lancaster um 8.20 Morgens, und 3.30 Nach., und Columbia um 8.15 Morg. und 3.20 Nachm.

Perkiomen Eisenbahnzüge verlassen Perkiomen Junction um 7.35, 9.00 VM. u. 2.55 u. 5.40 NM., zurückkehrend verlassen Green Lane um 6.15 Vor. und um 12.35 um 4.20 Nachmitt., connectirend mit Zügen auf der Reading Eisenbahn.

Pickering Valley Züge verlassen Phönixville um 9.10 Morgens, 3.10 und 5.50 Nachmittags; zurückkehrend verlassen sie Beyers um 6.35 Morgens 12.45 und 4.20 Nachmitt., und machen Connectionen mit Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Colebrookdalezüge verlassen Pottstown um 9.40 Vorm. 1.20, 6.25 u. 7.15 Nach., für Mt. Pleasant, zurückkehrend verläßt Mt. Pleasant um 6, 8 u. 11.25 VM., und 3.00 N.M., und verbindet Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Chester Valleyzüge verlassen Bridgeport um 8.30 Vorm. und um 2.40 u. 5.33 Nachm., zurückkehrend verläßt Downingtown um 6.55 Vorm. und um 12.30 und 5.40 Nachm., und verbindet sich mit Reading Eisenbahnzügen.

An Sonntagen verlassen Züge N. York um 5.30 Abends, Philadelphia 8.00 Vormittags u. 3.15 Nachm. (der 8.00 Morgenzug geht nur bis nach Reading); Pottsville um 8.00 Vorm., Harrisburg um 5.30 Vormit., und um 2.00 Nachmittags, Allentown um 8.55 Nachmittags, und Reading um 7.15 V.M. u. 10.15 Nachts für Harrisburg, um 7.30 Vorm. für N. York, und um 9.40 Vorm. und um 4.15 NM für Philadelphia.

Commutation, Meilengeld, Saison-, Schul- und Excursions-Tickets nach und von allen Punkten zu reduzirten Preisen.

Gepäck mit Checks versehen; 100 Pfund jedem Passagier gestattet.

J. E. Wootten,
Reading, Dez. 2, 1872. Gehülfs-Supt.

Northern Central-Eisenbahn.

(Winter-Tabelle.)

Durch- und direkte Rounte nach Washington Baltimore, Erie, Elmira, Buffalo, Rochester und Niagara Fälle.

Sechs Züge täglich von und nach Baltimor & Washington City

Vier Züge täglich nach und von der Nord- und Westzweig Susquehanna, dem nordlichen und westlichen Pennsylvanien und New-York.

Von und nach Montag, Oktober 28, '72 verlassen Passagierzüge das Pennsylvania Eisenbahn-Depot täglich wie folgt:

Südlich (nach Baltimore).

Postzug verläßt Elmira 5.30 N.-M. Williamsport 9.15 Morgens. Harrisburg um 2.05. Nachm. Ankunft in Baltimore um 9.30 N.-M.

Schnellzug verläßt Harrisburg 5.30 N. M. Ankunft in Baltimore um 8.45 Nm.

Erie Expreß verläßt Sunbury 9.40 N.-M. Ankunft in Harrisburg um 11.30 V. M.

Niagara Expreß,	8.40 Abends
Philadelphia Expreß,	3.35 Vorm
Postzug, nach Baltimore,	2.15 Nachm
Schnellzug,	5.30 Vorm
Pacific Expreß,	11.50 Vorm
Cincinnati Expreßzug,	10.40 Nachts
Baltimore Accommodation	8.00 Morg.

Nördlich (nach Erie ꝛc.).

Niagara Expreß geht ab um	10.50 Vorm.
Postzug,	1.25 Nachm
Schnellzug,	4.50 „
Erie Postzug	4.25 Morg.

Postzug nördlich und südlich, Schnellzug nördlich, Pacific Expreß südlich, Cincinnati Expreß nördlich, und York und Harrisburg Accommodationszug nördlich und südlich, Erie Postzug und Erie Expreß südlich, und Sunbury Accomodationszug, nördlich, laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Der Buffalo-Expreß, nördlich und südlich, geht täglich.

Der Cincinnati Expreßzug südlich, läuft täglich, ausgenommen Samstags.

Cincinnati Expreß südlich, geht täglich, ausgenommen Montags.

Um weitere Auskunft wende man sich an die Office im Pennsylvania Eisenbahn-Depot.

Alfred R. Fiske,
Gen.-Superintendent.
Harrisburg, 28 Okt. 1872.